

Borkenkäfer & Co lieben es warm und trocken

Wenn es warm und trocken ist, fühlen sich viele Insekten erst richtig wohl. Sie können sich dann optimal vermehren. Massenvermehrungen von

- Borkenkäfern,
- Eichenprozessionsspinner,
- und Schwammspinner

richten erhebliche wirtschaftliche Schäden im Wald an.

So erzielt der Waldbesitzer für Käferholz deutlich weniger Erlöse als für gesundes Holz. Bei über 120 Millionen Festmeter Schadh Holz in der Fichte, das in den letzten 20 Jahren nach Sturm und Borkenkäfer in Bayern angefallen ist, bedeutet das für die bayerischen Waldbesitzer einen Verlust von mehreren hundert Millionen Euro.



In den letzten Jahren ist der Eichenprozessionsspinner immer häufiger zu sehen. Seine Raupenhaare rufen allergische Hautreaktionen hervor.

Stabile Wälder für kommende Generationen

Standortgerechte, klimaangepasste Mischwälder sind die beste Risikoabsicherung. Pflanzen oder säen Sie schon heute geeignete Baumarten unter den Altbestand. Er schützt die Verjüngung vor Witterungsextremen und vor störender Bodenvegetation. Nutzen Sie den Altbestand nach und nach, geben Sie den jungen Bäumen Licht zum Wachsen. Mit rechtzeitiger Pflege erziehen Sie Ihre jungen Wälder zu stabilen Altbeständen.

Jagd im Dienst für Wald und Gesellschaft

Um unsere Wälder an das sich wandelnde Klima anzupassen, müssen die Schalenwildbestände auf ein naturverträgliches Niveau gebracht werden.

Bringen Sie sich als Grundeigentümer in die Abschlussplanung vor Ort ein und besprechen Sie mit Jagdgenossenschaft und Jäger die erforderlichen Maßnahmen auf einem Waldbegang, für den auch ihr Amt für Landwirtschaft und Forsten bereit steht.



Zu viele Rehe gefährden die neue Waldgeneration, denn sie fressen bevorzugt Triebe von Tanne, Bergahorn, Buche oder Eiche.

Drei Gründe für stabile Wälder

Betriebsrisiko minimieren: Wer seinen Wald fit für die Zukunft macht, spart viel Geld. Nutzen Sie Ihr Holz, wenn Sie es geplant haben und nicht, wenn Borkenkäfer oder Windwürfe Sie dazu zwingen.

Verantwortung gegenüber Kindern und Enkeln: Als Waldbesitzer tragen Sie Verantwortung für kommende Generationen. Hinterlassen Sie Ihren Nachkommen einen stabilen, gemischten und ertragreichen Wald!

Finanzielle Hilfe: Ihr Wald erfüllt wichtige Funktionen wie Erholung, Trinkwasser-, Boden- und Klimaschutz. Daher stellt der Freistaat Bayern Fördermittel bereit. Nutzen Sie heute die Förderung, um Ihren Wald von morgen zu gestalten.

Ihre Förster vor Ort - hier bekommen Sie Hilfe

Wenn Sie wissen wollen, was Sie für Ihren Wald tun können, oder Fragen zu Klimawandel, Waldumbau und staatlicher Förderung haben, wenden Sie sich an Ihre Försterin oder Ihren Förster am zuständigen Amt für Landwirtschaft und Forsten. Diese unterstützen und beraten Sie gerne - kompetent, kostenfrei und objektiv!

Ihr zuständiges Amt für Landwirtschaft und Forsten finden Sie unter www.forst.bayern.de

Impressum:
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Ludwigstraße 2, 90539 München
www.stmfl.bayern.de, www.forst.bayern.de
E-Mail: info@stmfl.bayern.de
Layout: grafik-design Rothe, 85368 Wang
Druck: Appl-Sellier Druck, Freising
Stand: November 2008

